

Dendrologische Wanderung rund um den Haussee Schorssow

Am Samstag, dem 15. August 2020 trafen sich um 14.00 Uhr trotz hochsommerlicher Temperaturen bei strahlendem Sonnenschein 14 Naturfreunde neben der Badestelle in Schorssow zu einer dendrologische Wanderung rund um den Haussee. Der Förderverein des Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen.



Vor Beginn der Wanderung wurden die Teilnehmer durch Herrn Taufmann, dem Vorsitzenden des Fördervereins, auf die besonderen Umstände infolge der Corona-Pandemie und die sich daraus ergebenden Verhaltensregeln (z. B. Abstand) hingewiesen. Herr Templin, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, sicherte ab, dass sich alle Teilnehmer in eine entsprechende Liste eintrugen.

Die Wanderung begann mit interessanten Details über den Haussee, die den Anwesenden durch Herrn Taufmann vermittelt wurden. Anschließend erläuterte Herr Templin Wissenswertes zu den an der Badestelle wachsenden zwei Schwarzerlen und der akut erkrankten Gemeinen Esche. Einen Schwerpunkt bei den Erläuterungen bildeten die unterschiedlichen Krankheitsverläufe bei den beiden Baumarten.

Die Wanderung führte dann durch den zwischen dem See und dem Ort befindlichen Park zur Ruine einer aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammenden spätromanischen Patronatskirche. Bis dahin machten die Wanderer u.a. an einer Eibe, einem Gingko, dem Baum des Jahrtausends, und zwei Ungarischen Silberlinden Station. Auch bei diesen Bäumen wurde ihnen durch die Vertreter des Fördervereins Wissenswertes über Wuchs und Lebensweise der Baumarten vermittelt. An der Ruine der Patronatskirche konnte Herr Taufmann interessante Details zur Historie der Patronskirche erzählen.



Danach führte die Wanderung auf dem Rundweg weiter um den Haussee. Die sich an einigen Stellen eröffnenden wunderbaren Blicken über den See begeisterten die Wanderer stets aufs Neue. Daneben gab es immer wieder interessante Fragestellungen zu den vorhandenen Bäumen, wie zur Altersbestimmung, dem Einfluss des Efeus, Auswirkungen des Klimawandels u.a. Die Herren Taufmann und Templin waren stets bemüht, ausführliche Antworten auf die seitens der Naturfreunde gestellten Fragen zu geben.



Ein Höhepunkt der Wanderung war dann der Rundblick von einer nördlich des Sees gelegenen Anhöhe, der sogenannten „Ochsenkoppel“, wobei es den Teilnehmern freigestellt war, ob sie den doch bei dieser Witterung etwas beschwerlichen Aufstieg wagen wollten.

Der weite, faszinierende Blick über den Haussee und seine Umgebung bis hin zum Machiner See entlohnte dann jedoch mehrfach für den mühevollen 200 m langen Aufstieg.



Endpunkt der Veranstaltung war der Park vor dem Schlosshotel. Bei einem Rundgang durch den Park wurden den Wanderern weitere interessante Bäume gezeigt. Höhepunkt dabei bildete die prunkvolle alte Blutbuche in der Parkmitte.



Anhand einzelner Details wurden den Teilnehmern durch die Vertreter des Fördervereins die negativen Auswirkungen des Niederschlagsdefizits der letzten Jahre auf diese Buche und andere Bäume dargelegt.

Dann ging für die sehr interessierten und wissbegierigen Naturfreunde eine, den hochsommerlichen Witterungsbedingungen trotzen, fast dreistündige abwechslungsreiche Veranstaltung um den Schorsower Haussee zu Ende. Man hatte den Eindruck, dass es den Veranstaltern gelungen war, diese interessante Gegend und die darin befindlichen Kleinode den Wanderern anschaulich näher zu bringen.



Norbert Templin

August 2020